

Anspruch und Wirklichkeit beim Unterrichten

Beitrag von „karuna“ vom 18. Dezember 2021 08:30

[Zitat von symmetra](#)

...

Dann kann ich das aber auch einfach hinnehmen – Stichwort Gartenzwergschnitzer – und mich über die Annehmlichkeiten des Jobs und die vorhandenen schönen Erlebnisse freuen, die mir der Job auch beschert.

Definitiv, wenn du alt werden willst in diesem Job, dann ist Akzeptanz sicher ein Teil einer gesunden Lösung.

Aber es gibt auch Möglichkeiten der Effektivitätssteigerung. Wenn ich eine Liste in eine andere übertragen soll, die sich durch die erste lediglich in der Formatierung unterscheidet, sage ich "no sir" und kopiere Liste eins.

Und zum Thema Ref: dort lernt man, Stunden didaktisch gut aufzubereiten. Die Berufserfahrung sorgt dann dafür, dass es immer schneller geht. Bei jedem einzelnen Quereinsteiger ohne vernünftige Begleitung den ich sehe, bin ich *dankbar* fürs Ref. Bitte, bitte möge niemand je auf die Idee kommen, selbiges zu streichen. Natürlich finden auch Quereinsteiger einen Weg, aber auf Kosten der Kollegen, der Schüler und soundsooft ihrer eigenen Berufszufriedenheit in der doppelten Zeit wie das Ref dauert.